



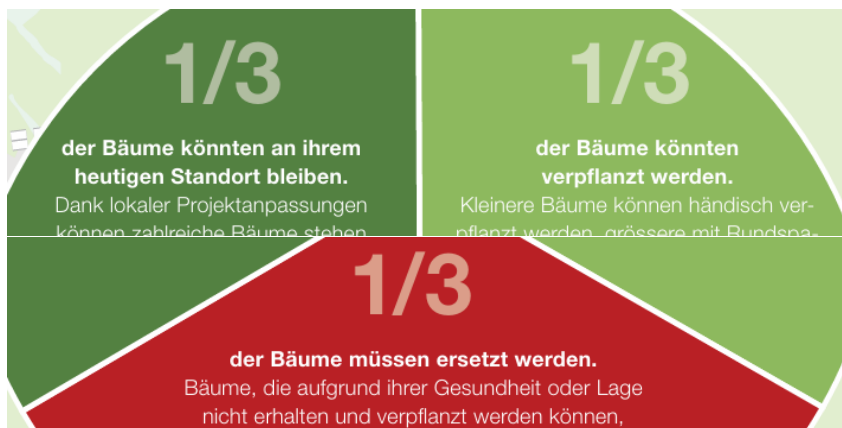
IG-Newsletter vom 20. August 2025

Sehr geehrte Damen und Herren

Vor den Sommerferien hat der IG-Vorstand den Wattwiler Gemeinderat um eine **informelle Vorprüfung** von zwei Gemeinde-Initiativen gebeten. Dabei geht es um eine deutliche Verbesserung der Mitspracherechte der Bevölkerung beim Erhalt der Alleeerbäume und des gemeindeeigenen Kulturlandes. Die Stellungnahme des Gemeinderates ist noch ausstehend.

Probe-Versetzung von 3 Alleeerbäumen im Rickenhof

Im Juni 2024 beruhigten die Projektverantwortlichen die aufgebrachte Bevölkerung mit der Nachricht, dass wegen der Thursanierung «nur» 150 Alleeerbäume gefällt werden müssten; weitere 150 Bäume könnten stehen bleiben und die restlichen 150 Bäume könnten mit Mehrkosten von 1.3 Millionen Franken versetzt werden (siehe [Link zum Faktenblatt Juni 2024](#)).

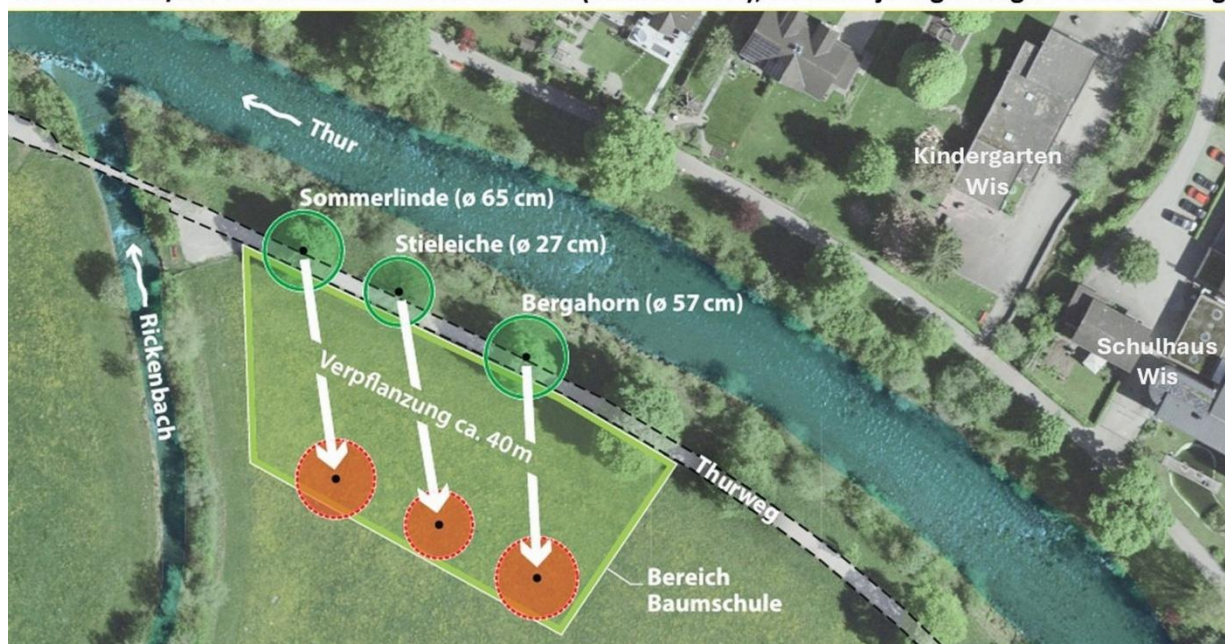


Seit wenigen Wochen heisst es aber nicht mehr, dass 150 Bäume versetzt werden könnten, sondern dass «möglichst viele der stabilen und gesunden» Bäume» verpflanzt werden sollen (siehe [Link zur Thur Info Mai 2025](#)).

Gemäss Informationen der IG bedeutet dies: Die prächtigsten 80 „Umtopf-Kandidaten“ (überwiegend sehr grosse Bäume) werden aus Kostengründen nicht versetzt und die angekündigte Test-Versetzung von 3 Alleeerbäumen betrifft primär 70 noch junge und kleinere Bäume. Somit werden effektiv mindestens 230 ausgewachsene Alleeerbäume gefällt werden.

In den vergangenen zwei Wochen lag in Wattwil ein Gesuch des Kantons auf, wonach dieser im kommenden Winter im Rickenhof - einem landwirtschaftlichen Grundstück im Eigentum der Gemeinde Wattwil - versuchshalber 3 Alleeerbäume um rd. 40 Meter versetzen und später allenfalls eine Baumschule errichten will (siehe folgende Abbildung).

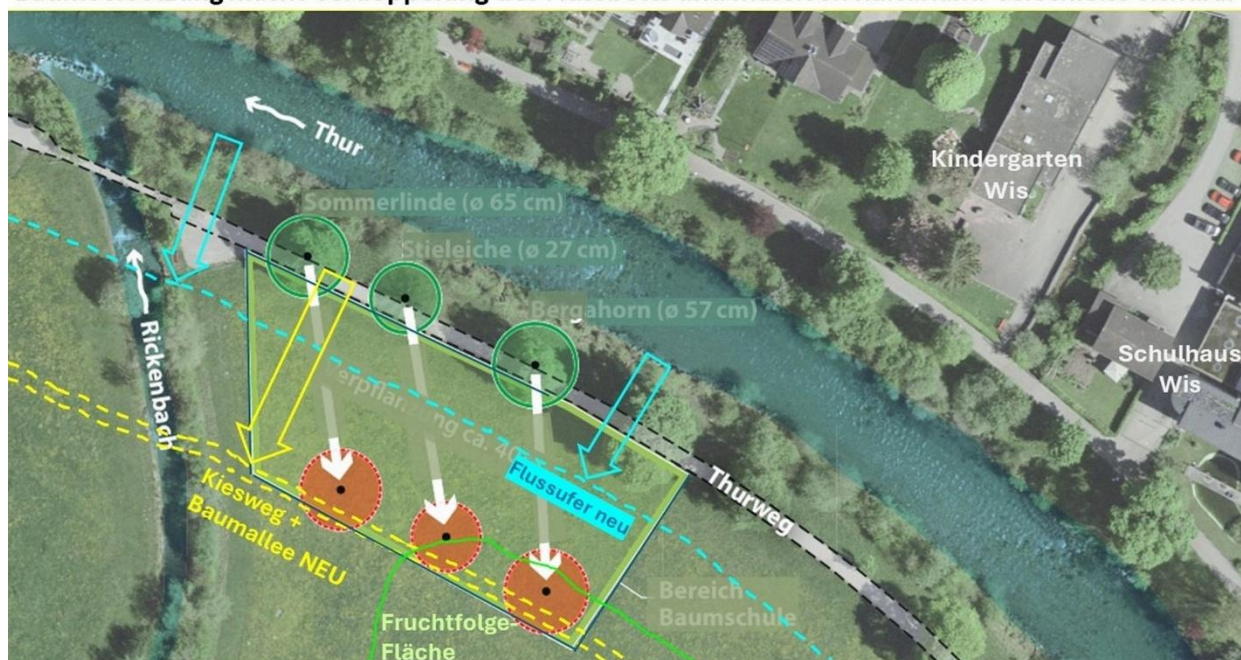
Winter 2025/26: Versetzen von 3 Alleebäumen (im Rickenhof); danach 3jährige Pflege + Beobachtung



Zu diesem Vorhaben hat der IG-Vorstand vor einigen Tagen eine **Medienmitteilung** versandt (siehe [Link zur Medien-Mitteilung der IG](#)). Nach wie vor halten wir nämlich die Idee der Versetzbarkeit von so vielen ausgewachsenen Alleebäumen für höchst fragwürdig, und dies nicht nur aus Machbarkeitsgründen.

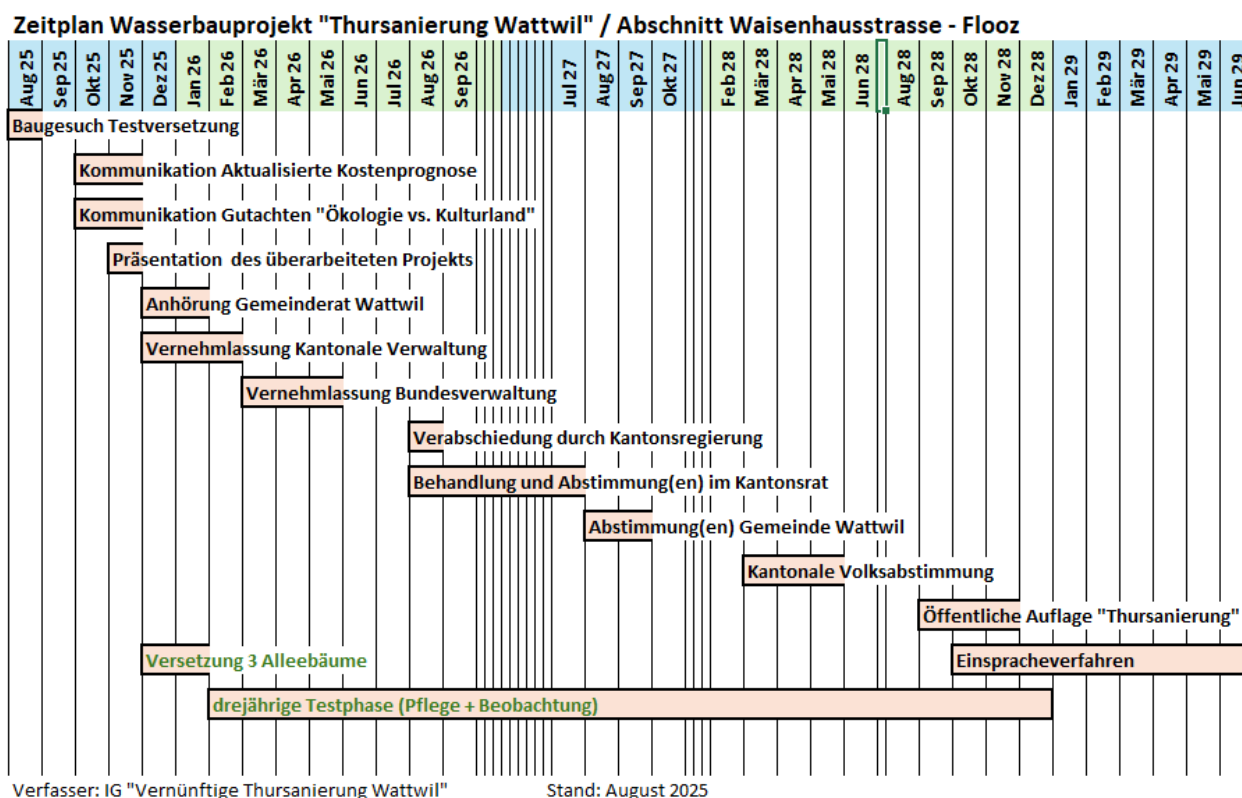
Die IG kritisiert seit jeher den immensen Eingriff ins intakte Landschaftsbild (Verbreiterung des Flussbetts und Abholzen der Alleebäume) sowie den massiven Verschleiss von allerbestem Kulturland. Der neue Standort der 3 Alleebäume wird allen eindrücklich vor Augen führen, wie viel Raum und Platz nicht etwa dem Hochwasserschutz, sondern blossen Revitalisierungsmassnahmen geopfert werden sollen (siehe folgende Abbildung).

Baumversetzung macht Verdoppelung des Flussbetts und massiven Kulturland-Verschleiss sichtbar



Die IG kann deshalb nicht nachvollziehen, dass Umweltorganisationen und Links/Grün die über-rissenen Dimensionen des Bauvorhabens - und damit auch das ökologisch unsinnige Abholzen von mindestens der Hälfte der Alleebäume - nach wie vor uneingeschränkt unterstützen.

Die IG fordert ebenfalls seit jeher wirksame Hochwasserschutzmassnahmen innerhalb der bestehenden Baumallee. Die nun avisierte Testversetzung besiegelt aber das Fällen von mehr als 200 prächtigen Alleebäumen. Zudem sind der aktuelle Projektfahrplan und die dreijährige Testphase der 3 Alleebäume nicht miteinander kompatibel, wie die folgende Abbildung zeigt:



Die Verantwortlichen treiben ihr Projekt unbeirrt voran und die notwendigen Abstimmungen im Kantonsrat, in der Gemeinde Wattwil und im Kanton sowie die öffentliche Auflage des Gesamtprojekts sollen durchgeführt werden, obwohl dann die angekündigte dreijährige Testphase bei der Baumverpflanzung immer noch läuft. Dies lässt befürchten: Bis das zu Erwartende ans Licht kommt - dass nämlich das Versetzen von so vielen Bäumen nicht funktioniert und halt doch bis zu 300 (!) Alleebäume gefällt werden -, könnten die Behörden ihre viel zu gross dimensionierte und sündhaft teure Thursanierung bereits ins Ziel gerettet haben.

Leider war die IG beim Testversetzungs-Gesuch nicht einspracheberechtigt. Umso mehr wird der IG-Vorstand ein Auge darauf haben, dass die Ergebnisse der dreijährigen Testphase in die politischen Entscheidungen einfließen.

Wie geht's weiter?

Wir sind gespannt auf die Antwort des Gemeinderates zu unseren Initiativ-Textvorschlägen.

Die Projektverantwortlichen haben für den Herbst die Bekanntgabe der **aktualisierten Kostenprognose** sowie eines Gutachtens betreffend die **Interessenabwägung zwischen Kulturland und Ökologie** in Aussicht gestellt.

Am **27. November 2025** soll an einer **öffentlichen Info-Veranstaltung** das überarbeitete und aus Sicht der Behörden wohl «definitive» Gesamtprojekt vorgestellt werden. **Bitte reservieren Sie sich diesen Termin.**

Vielen Dank und beste Grüsse

IG «Vernünftige Thursanierung Wattwil»

Flurin Schmid (Präsident)

Wendelin Brand (Sekretariat)